

**Medienmitteilung
Zürich, 26. Mai 2010**

Kunsthhaus Zürich veranstaltet Sommerwerkstatt mit Jackpot

Vom 5. Juni bis 9. Oktober 2010 lädt das Kunsthhaus Zürich zur Sommerwerkstatt ein. Das Programm mit Workshops, Führungen und Gesprächen steht im Zeichen des Jubiläums «100 Jahre Kunsthhaus Zürich» und wendet sich an alle Altersgruppen. Neu ist eine Aktion für Schulklassen. Für nur 100 Franken können sie das 1910 eröffnete Haus und die vom Mittelalter bis zur zeitgenössischen Kunst reichende Sammlung entdecken. Im «Jackpot», den mit etwas Grips und Schnelligkeit jeder knacken kann, sind drei Mitgliedschaften in der Zürcher Kunstgesellschaft als Hauptgewinn enthalten.

Die Sommerwerkstatt im Kunsthhaus Zürich ist ein Angebot der Kunstvermittlung für Jung und Alt. In diesem Jahr richtet sie sich an jene, die mehr wissen möchten über die Themen und Bilder einer Sammlung, die zu den bedeutendsten der Schweiz gehört und an solche, die neugierig sind zu erfahren, wie die Arbeit eines Museums vor und hinter den Kulissen funktioniert. Wie entsteht eine Sammlung? Was verbindet die Werke? Warum sind die Reaktionen der Besucher darauf unterschiedlich?

KUNST, ARCHITEKTUR, POESIE

Unter Themenblöcken wie Kunst und Poesie, Architektur, Atelier können Erwachsene wählen und sich zu Diskussionen und Arbeit im Atelier zusammenfinden. Von der einfachen Erkenntnis, dass die Werkzeuge der Maler heute dieselben sind wie vor dreihundert Jahren bis zur komplexen Antwort auf die Frage «Was ist Kunst?», vom spielerischen Denken bis zum greifbaren Experiment reicht dieses Angebot. Für Kinder ab drei Jahren öffnet sich die Welt von Marc Chagall, sie tauchen in Robert Zünds Eichenwald ein oder bestaunen eine Horde Elefanten im Werk von Sigmar Polke. Für Emotionen und Reibungsflächen bei Jugendlichen sorgen die surrealen Werkbeispiele Alberto Giacomettis und die romantische Literatur, durch die sich schon der wilde Schweizer Johann Heinrich Füssli inspirieren liess.

100 JAHRE 100 FRANKEN. EIN ATTRAKTIVES ANGEBOT FÜR SCHULKLASSEN

Neu konnte ein attraktives Angebot für Schulklassen – vom Kindergarten bis zum Gymnasium – entwickelt werden: eine ganze Klasse zahlt für einen Anlass in der Sammlung des Kunsthhauses nur 100 Franken. Das Team um den Leiter der Kunstvermittlung Hans Ruedi Weber vereinbart auch Begegnungen in der zeitgleich im Kunsthhaus stattfindenden Retrospektive von Thomas Struth. Aug'

in Aug' stehen die Teilnehmer dort den Menschen gegenüber, die der Fotokünstler in grossformatigen Familienporträts darstellt.

DAS SCHNELLSTE AUGEN KNACKT DEN JACKPOT

Anreiz zum Wiederkommen bietet der erstmals eingerichtete Jackpot. Wer ihn knackt gewinnt Gutscheine im Museumsshop, einen Katalog der Meisterwerke der Sammlung oder geniesst ab sofort die Vorteile, die eine Mitgliedschaft in der Zürcher Kunstgesellschaft bietet. Was dafür zu tun ist? Ein Ornament, das der Architekt Karl Moser 1910 in einem der Museumsräume eingesetzt hat, muss identifiziert werden. Die Abbildung des Gesuchten ist im Programmheft publiziert. Wer Glück hat, fällt unter eine derjenigen Gruppen, die den elektronischen «Young Guide» oder die komplette Heftreihe der «Kunstspürnasen» geschenkt bekommt. Schnell entschlossenen Leitenden von Spielgruppen und Horten wird der Workshop «Sesam öffne Dich» offeriert.

PROGRAMM UND ANMELDUNG

Alle Angebote dieser Sommerwerkstatt, die eine Zeitreise durch fünf Jahrhunderte und durch die Institution Museum ist, können in Form eines Programmhefts im Kunsthaus bezogen, online als PDF heruntergeladen oder telefonisch bestellt werden. Anmeldungen werden unter Tel. 044 253 84 84 entgegengenommen sowie per E-Mail (info@kunsthaus.ch). Die Teilnahmegebühren liegen zwischen CHF 12.- für einen zweistündigen Atelierbesuch und CHF 90.- für einen mehrteiligen Block.

Mitglieder der Zürcher Kunstgesellschaft geniessen kostenlosen Zutritt zur Reihe «Kunst und Gespräch».

Unterstützt von der Vontobel-Stiftung.

Kontakt für Redaktionen

Illustrationen stehen im Pressebereich unter www.kunsthaus.ch/de/information/presse zum Download bereit.

Vertreter der Medien erhalten weitere Auskünfte bei Kristin Steiner: kristin.steiner@kunsthaus.ch, Tel. 044 253 84 13